



32. Steirischer Museumstag „Demokratie im Museum – Museum in der Demokratie“  
5. April 2025, Graz Museum

## **AM WORT: Museums- und Kulturmenschen stellen ihre Beteiligungsprojekte vor**

zusammengefasst von Stefanie Plut



© Sebastian Reiser

### **Sibylle Dienesch, [Graz Museum](#)**

**Das Graz Museum – ein demokratischer Möglichkeitsraum?! Eine Standortbestimmung im Spannungsfeld von Vision und Alltag.**

Das Graz Museum befindet sich seit 2023 auf einem fünfjährigen Weg zum demokratischen Museum und Archiv. Der Prozess lebt vom Engagement des Teams und betrifft sowohl die interne Zusammenarbeit als auch nach außen hin die Rolle des Museums in der Gesellschaft. Demokratisierung bedeutet hier eine Öffnung, Transparenz, Mitbestimmung und Austausch. Ein repräsentatives Kernteam treibt den Prozess voran, reflektiert regelmäßig Ziele und entwickelt konkrete Arbeitspakete. Parallel dazu entstehen Ausstellungen mit Gegenwartsbezug, wie etwa „Demokratie, heast!“. Das Ziel ist ein offenes Haus im Dienst der Gesellschaft, das Raum für gesellschaftlichen Diskurs schafft.

### **Reinhold Glehr, [Museum Hartberg](#)**

**Ehrenamt ist gelebte Demokratie und Dankbarkeit**

Das Museum Hartberg wird seit 55 Jahren als Verein geführt und lebt eine demokratische Struktur mit starker ehrenamtlicher Beteiligung. Rund 40 Ehrenamtliche engagieren sich in acht verschiedenen Arbeitsbereichen – von Inventarisierung über Führungen bis zur Organisation von Veranstaltungen. Der Vorstand mit 16 Mitgliedern entscheidet gemeinsam über die inhaltliche Ausrichtung und plant ein vielfältiges Jahresprogramm mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Ausflügen und einem Kunsthandwerks-Adventmarkt. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen und die Offenheit für neue Ideen schaffen ein



32. Steirischer Museumstag „Demokratie im Museum – Museum in der Demokratie“  
5. April 2025, Graz Museum

lebendiges Museum, in dem sich viele gerne einbringen. Auch wenn der Altersdurchschnitt eher hoch ist, trägt jede\*r nach eigenen Möglichkeiten zum Gelingen bei.

### **Michaela Haller, Lesezentrum Steiermark**

#### **Die partizipative Bibliothek: der Weg von "Bestand" über "Teilnahme" zu "Teilhabe"**

Das Lesezentrum Steiermark fungiert als zentrale Koordinationsstelle für Bibliotheken in der Steiermark, mit besonderem Fokus auf die Regionen außerhalb von Graz. Bibliotheken haben sich von Serviceeinrichtungen hin zu kulturellen Begegnungsorten entwickelt, die sowohl als Wissensquelle als auch als Orte mit hoher Aufenthaltsqualität, sogenannte „Dritte Orte“, fungieren. Kooperationen zwischen Bibliotheken und Museen sind lohnend, wie zum Beispiel bei den Vor.Stadt.Geschichten des Graz Museums in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Graz. Bei diesem Projekt kommen Museumsmitarbeitende in die Zweigstellen der Bibliothek, um aus ihren Fachbereichen zu berichten. Diese Synergien sind eine Bereicherung für beide Institutionen und für die lokale Gemeinschaft.

[>> Download Liste steirische öffentliche Bibliotheken \(PDF, 74,40 KB\)](#)

[>> Download Liste steirische kombinierte Bibliotheken - öffentliche und Schulbibliotheken \(PDF, 60,29 KB\)](#)

### **Ursula Pintz, Tempelmuseum Frauenberg**

#### **Communities verbinden – Raum öffnen: Das Museum als Bindeglied zwischen sozialen und kulturellen Räumen**

Das Tempelmuseum Frauenberg wurde vor etwa 1,5 Jahren in die Abteilung Stadtentwicklung in Leibnitz integriert. Das fünfköpfige Team hat diese Umstrukturierung als Chance genutzt, das Museum weiterzuentwickeln mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und Inklusion. So veranstaltete das Museum beispielsweise ein Elterncafé im Museum, was in Kombination mit einer Führung sehr gut angenommen wurde. Ein weiteres Highlight war die Veranstaltung „Das Gute sehen!“, die sich dem Thema Flucht widmete und bei der die migrantische Community eine zentrale Rolle spielte. Nach zwei Erzählrunden in der evangelischen Kirche wurde die dritte Veranstaltung im Museum organisiert. Dabei wurde das Museum als neutraler Ort wahrgenommen, der Brücken zwischen verschiedenen Gruppen bauen kann.

### **Edith Zitz, inspire – Bildung und Beteiligung**

#### **Komplexe Organisationen? Interdisziplinäre Vorhaben? Demokratie blüht auf, wenn das Klima passt!**

Inspire ist ein gemeinnütziger Verein in der Erwachsenenbildung, der sich für ein friedliches und lebendiges Zusammenleben einsetzt. Der Gründungsgedanke basiert auf dem Prinzip der „Entschämung“ bei Analphabetismus, mit dem Ziel, Menschen durch Niederschwelligkeit und Transformationsprozesse zu erreichen. Ein besonders schönes Beispiel ist das Projekt „UNERHÖRT! – Unerzählte Geschichten erzählen“, bei dem ältere Frauen im Bezirk Liezen ihre Geschichten teilten und Unsichtbares damit sichtbar wurde. Die Kooperation mit dem



32. Steirischer Museumstag „Demokratie im Museum – Museum in der Demokratie“  
5. April 2025, Graz Museum

Bruderladenhaus in Schladming eröffnete dabei neue Wege des Miteinanders und wurde von vielen Menschen mit großem Interesse angenommen.

**David Loibl, OeAD – Abteilung Bildung und Gesellschaft, Projekt culture connected, Kulturvermittlung mit Schulen:**

Demokratie, Nachhaltigkeit und Kulturelle Bildung - Fördermöglichkeiten für Museen  
Nach den vielen spannenden Ansätzen und Projekten von und mit Museen gehört stellte David Loibl vom OeAD die Förderangebote für Museen im Rahmen von culture connected sowie den Themenschwerpunkt "take HEART!" (Demokratie, Nachhaltigkeit und Kulturelle Bildung) vor.